

# In der Hochburg des Akkordeonspiels

Vorspiel mit Akteuren im Alter von fünf bis achtzig Jahren – Klingender Nachmittag in der Dorfhalle in Steinbach

Musik ist generationenübergreifend; das zeigte sich in der Dorfhalle Steinbach, wohin der Akkordeon-Ring zum alljährlichen klingenden Nachmittag geladen hatte. Fingerflink präsentierten sich über hundert Akkordeonspieler von fünf bis achtzig den etwa 300 großen und kleinen Zuhörern.

VON SIMONE SCHNEIDER-SEEBECK

**BACKNANG.** Mit einem flotten amerikanischen Marschlied stimmten das 1. Schüler-Orchester und das AG-Orchester in frühlinghaftem Orange auf den musikalischen Nachmittag ein.

Anschließend gab Vereinsvorsitzende Siglinde Lohrmann einen kleinen Überblick über das musikalische Angebot des Akkordeon-Rings Steinbach. Der Musikgarten steht bereits drei Monate alten Säuglingen offen. Daran schließen sich die Klangstraße für Kinder ab vier Jahre und die Melodica-Kurse für Fünfjährige an. Und ab sechs gibt es die Möglichkeit, das eigentliche Akkordeonspiel zu erlernen. Schon seit Jahren bietet der Verein Akkordeon-AGs für Grundschüler in der Mörikeschule und der Schule in der Taus an. Seit diesem Schuljahr ist noch die Schillerschule dazugekommen.

Das ergibt zusammen mit den Kindern, die am Einzel- oder Gruppenunterricht teilnehmen, die stolze Anzahl von 127 Schülern. Zählt man die Teilnehmer der musikalischen Früherziehung hinzu, kommt man sogar auf 165.

„Wir sind die Hochburg des Akkordeonspiels“, so Siglinde Lohrmann. Seit zwei Jahren besteht dazu die Gruppe 50 plus unter dem Motto: „Nicht rasten, ran an die Tasten!“ Großer Wert wird auf den Orchesterunterricht gelegt, denn das gemeinsame Spiel fördert das Sozialver-

halten. Etwa 26 Spieler zählt dabei das 1. Orchester für Erwachsene, 18 Spieler gehören zum Schüler-Orchester, dazu kommen 15 Spieler beim AG-Orchester, und neu dabei seit dem vergangenen Mai ist das Einsteiger-Orchester.

Nach dieser Einführung präsentierten die beiden Jugendorchester sich noch einmal schwungvoll mit Walzer und Marsch, bis schließlich die Musikschüler in kleinen Gruppen ihr Können unter Beweis stellen durften. Den Anfang machten vier Melodica-Spieler. Erst seit wenigen Monaten dabei, doch von Aufregung keine Spur. Anschließend folgten die AGs der Taus-, der Mörrike- sowie der Schillerschule. Auch diese trugen ihre Musikstücke gekonnt und ohne Berührungängste vor und wurden mit herzlichem Applaus belohnt.

Nach einem Jahr Akkordeon-AG steigen viele Musikschüler, die auf den Geschmack des Musizierens gekommen sind, in den Einzel- oder Gruppenunterricht ein. Die Eleven von Bianca Rieger und Martin Spieß führten ihre Fertigkeit auf dem Schifferklavier denn auch größtenteils einzeln vor. Zwischendurch zeigte das Einsteiger-Orchester, dass man bereits nach wenigen Monaten des Bestehens imstande sein kann, eine gelungene musikalische Performance auf die Beine zu stellen.

Eine große Bandbreite von Stilrichtungen bekam das Publikum an diesem klingenden Nachmittag zu hören. Egal, ob typische Klänge wie Walzer oder Polka oder – eher unüblich für dieses Instrument – Spiritual, Rock'n'Roll und Blues, die Stücke wurden mit großer Sicherheit, melodios und gutem Rhythmusgefühl vorgeführt.

Den Abschluss bildeten die Aufführung des 1. Orchesters sowie das gemein-

same Musizieren aller Akkordeonspieler, die bei Weitem nicht alle auf der Bühne Platz fanden. Egal, der Stimmung tat der beengte Platz keinen Abbruch, und über hundert Musiker vom Kindergartenkind bis zum Senior legten sich bei „Atemlos“ noch einmal richtig ins Zeug, sangeskräftig unterstützt vom Publikum mit lautem „oho, oho“. Das Stück kam so gut an, dass es gleich als Zugabe noch einmal gespielt wurde.



Voller geht nicht: Die Dorfhalle platzte beim klingenden Nachmittag aus allen Nähten.

Foto: A. Becher